

5. Stiftungsbericht

Stadt Wernigerode

Geschäftsjahr 2014



Stiftung Schloss Wernigerode

STADTWERKE
● ● ● ● Stiftung
WERNIGERODE

OSW ORCHESTER
STIFTUNG
WERNIGERODE

Kulturstiftung Wernigerode

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wer die Welt verbessern möchte, fängt am besten vor der eigenen Tür an.

Es gibt viel zu tun, packen wir es gemeinsam an!

Gemäß diesem Grundsatz sind Stifter, Spender und Ehrenamtliche in den verschiedensten Stiftungen aktiv. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird dieser Gemeinsinn immer wichtiger – und es macht uns Mut, dass viele Menschen bereit sind, sich für andere einzusetzen.

Wir wünschen uns noch mehr Engagement für die Stiftungen in der Stadt Wernigerode. Unser Dank gilt allen, die sich bisher in vielfältiger Form für verschiedene Stiftungen in der Stadt Wernigerode engagiert haben. Gleichzeitig freuen wir uns, wenn wir auch Sie dazu „anstiften“ können, sich mit Geld, Zeit oder Ideen in der Arbeit der Stiftungen in der Stadt Wernigerode einzubringen.

Wirken Sie mit, damit sich etwas bewegt.

Mit unserem 5. Stiftungsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die Arbeit der Stiftungen in der Stadt Wernigerode im Jahr 2014 geben.



Peter Gaffert
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gliederung	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Darstellungen der Stiftungen	
Wernigeröder Hospitälerstiftung	4
Stiftung Schloss Wernigerode	6
Wernigeröder Stadtwerkestiftung	9
Orchesterstiftung Wernigerode	12
Kulturstiftung	15
Stiftungsverwaltung	17

Wernigeröder Hospitalerstiftung Sankt Salvatoris, Sankt Nicolai, Sankt Georgii und Sankt Johannis

In Zeiten, in denen es weder Krankenversicherung noch eine gesetzliche Altersversorgung gab, gewährten meist wohltätige Stiftungen Hilfe in sozialen Notlagen. So auch in Wernigerode.

Bereits im Jahr 1245 wird das Nicolai-Hospital erwähnt. Mit seinem späteren imposanten Neubau auf dem Nicolaiplatz hatte es als Altenpflegeheim bis 1952 Bestand.

Das Georgii-Hospital wird erstmals 1347 genannt. Es ist noch heute Altenpflegeheim, in Trägerschaft der städtischen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH.

Das Johannis-Hospital wird 1523 für die Neustadt gegründet. Mit dem Neubau auf dem Grundstück des St. Georgii-Hospitals etwa 1870 wurde es mit diesem unter einem Dach vereint.

1534 stiftete Heinrich Horn das Salvatoris-Hospital zur „Versorgung von 12 lahmen und blinden Bürgern“. Beide Gebäude sind nicht mehr existent. Es ging in den nach dem Stadtbrand von 1847 errichteten Neubau auf dem Nicolaiplatz ein.

Die genannten Hospitäler wurden von der Stadt verwaltet und vom Evangelischen Konsistorium beaufsichtigt, bis die Stiftungen 1952 aus finanziellen Gründen aufgelöst wurden.

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verleiht seit 2003 den Wernigeröder Burgerpreis. Nach den Grundsätzen, die sich der Vorstand der Stiftung für die Verleihung des Wernigeröder Burgerpreises gegeben hat, sollte dieser Preis „an Einzelpersonen oder Organisationen mit besonders hervorzuhebendem bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagement mit Beispielwirkung für das Zusammenleben in der Stadt Wernigerode vergeben werden. Schwerpunkte des zu ehrenden Engagements sind wechselnd soziale, kinder- und jugendfordernde sowie nachbarschaftliche und gemeinwesenorientierte Aktivitäten.“ Der Wernigeröder Burgerpreis besteht aus einer Glasplastik und ist mit einem Geldbetrag von 1.000 € verbunden.

Der Wernigeröder Burgerpreis wurde bisher verliehen an:

- | | |
|--|---------------------------|
| - Herrn Antonio Michienzi | - Team Wärmestube |
| - Herrn Thomas Richardt | - Herrn Peter Lehmann |
| - Herrn Volker Hoffmann | - Frau Susanne Ristau und |
| - Frau Huong Trute | Frau Christine Schulz |
| - Herrn Uwe-Friedrich Albrecht | - Herrn Dr. Uwe Heuck |
| - Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V.
unter Vorsitz von Frau Renate Schulze | - Herrn Siegfried Siegel |

Stiftungszweck

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung versteht sich in ihrer Gesamtheit als eine im Sinne ihrer Stifter dem gesellschaftlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung, die Menschen aller Schichten Hilfe, Bildung und Fähigkeit zum sozialen Handeln vermitteln will. Darüber hinaus nimmt die Stiftung ihren kulturellen Auftrag gegenüber der Allgemeinheit in der Stadt wahr.

Rechtliche Grundlagen

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Wernigerode am 27. April 2000 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen - Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts neu ins Leben gerufen.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 14.11.2000 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 14.11.2000 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer MD-11741-060 im Stiftungsverzeichnis des Landesverwaltungsamtes Halle eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Hospitalerstiftung

Vorsitzender:	Herr Andreas Heinrich, Dezernent der Stadtverwaltung
stellvertr. Vorsitzende:	Frau Dr. Heide Liebold, Pfarrerin der St. Johanniskirche
Mitglieder:	Herr Ludwig Hoffmann Frau Henriette Berner Herr Dr. Maximilian Zimmer Frau Cary Barner Frau Dr. Martina Tschäpe

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2014

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verfügte zum 31.12.2014 über ein Stiftungskapital in Höhe von 125.000 EUR.

Der Vorstand kam 2014 zu einer Beratung zusammen, in der über die Angelegenheiten der Stiftung, neben dem Jahresabschluss 2013 vor allem die zu unterstützenden Projekte und zur Förderstrategie angesichts dramatisch gefallener Zinssätze beraten wurde. Durch eine Spende der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wird die Fördertätigkeit der Stiftung für die Folgejahre unterstützt.

Die Stiftung hat 1 Projekt für Kinder und Jugendliche, mit Nachteilen bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im Jahr 2014 mit 400,00 EUR unterstützt. Außerdem wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag im Hospizverein geleistet.

Der von der Stiftung jährlich ausgelobte und mit 1.000,00 EUR dotierte „Wernigeröder Brgerpreis“ zur Würdigung hervorragenden ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements in Wernigerode wurde am 16. März 2015 im Rahmen einer Feierstunde im Martin-Luther-Saal der Johannes-Gemeinde an den langjährigen Stadtrat und ehrenamtlich vielseitig tätigen Bürger der Stadt Wernigerode Herrn Siegfried Siegel übergeben. Die Laudatio hielt Herr Ludwig Hoffmann, OB im Ruhestand und Mitglied des Vorstandes. Das große öffentliche Interesse – der Saal war mit Wegbegleitern und interessierten Bürgern gut gefllt – und die umfangreiche, positive Berichterstattung haben nicht nur dem Geehrten sondern auch der Hospitalerstiftung Anerkennung und Ansehen gefördert.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Deutsche Bank AG, Wernigerode
IBAN: DE29 810 700 240 3005014 00

BIC: DEUT DE DBMAG

Stiftung Schloss Wernigerode

Die Stiftung Schloss Wernigerode setzt sich für den Erhalt des Kulturdenkmales Schloss Wernigerode in einem denkmalgerechten Zustand sowie der Förderung eines Museumsbetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage im Schloss Wernigerode ein.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch:

- Durchführung von Arbeiten zur Instandhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes,
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines langfristigen Konzeptes zum Erhalt des Gebäudekomplexes sowie der zum Schloss-Ensemble gehörigen Grundstücke,
- Nutzung oder Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb des Schlosses zur Betreibung eines Museums auf wissenschaftlicher Grundlage, das dem Charakter bzw. der Geschichte des Schlosses entspricht.
- Verwaltung von nichtselbständigen Stiftungen, die in ihrer Zwecksetzung dem Zweck dieser Stiftung, wenn auch nur teilweise, entsprechen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung Schloss Wernigerode wurde durch den ehemaligen Landkreis Wernigerode sowie der ehemaligen Kreissparkasse Wernigerode am 28.12.2006 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts errichtet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 28.12.2006 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 28.12.2006 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer LSA-11741-187 im Stiftungsverzeichnis eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode

Vorsitzender:	Herr Martin Skiebe Landrat Landkreis Harz
stellvertr. Vorsitzender:	Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Mitglieder:	Herr Dr. Jahn Hofmann Herr Dr. Hans-Jürgen König, Kreistagsmitglied Herr Wilfried Schlüter Herr Prof. Dr. Armin Willingmann, Stadtratsmitglied
Geschäftsführung:	Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2014

Der Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode trat im Jahr 2014 zweimal zusammen.

Das Grundstockvermögen betrug 2014 zum Bilanzstichtag 1.205.000 EUR.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Schloss besteht zum einen aus der Vermietung des Schlosses und zum anderen aus der Erzielung von Anlageerträgen bei der Kapitalverwaltung.

Im Jahr 2014 wurden folgende Baumaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Umbau Wasmusturm

Am 19.11.2009 erhielt die Stiftung den Zuwendungsbescheid für den Umbau nebst Sanierung des Wasmusturmes in Höhe von 949.000 EUR. Nach Planung und Baugenehmigung wurde im August 2010 mit der Ersatzgründung begonnen. Die beantragte Bauzeit für die Sanierung des Turmes hat sich aufgrund des schlechten Bauzustandes und der langen, nicht geplanten wetterbedingten Winterpause bis in das Jahr 2015 verlängert.

Die statische Sicherung des Turmfundamentes und die Mauerwerkinstandsetzung konnten 2012 und die Sanierung des Turmdaches und die Instandsetzung der Innenausstattung 2013 abgeschlossen werden. Die Freiflächengestaltung des Trockenplatzes unmittelbar vor dem Wasmusturm konnte nach der Verlegung der neuen Regenwasserleitung im gesamten Innenring und nach Abschluss der Sicherungsmaßnahmen zum Kirchgang 2014 fertiggestellt werden. Die Ausstattung des Turmes mit der erforderlichen Medien- und Computertechnik, der Kamera und den Mikrofonen in der Türmerstube sowie den Außenstrahlern wurde nicht fertiggestellt.

Aufgrund der beschriebenen Bausituation, wurde eine Übertragung der Fördermittel in das Jahr 2015 beantragt.

2. Sicherung und Instandsetzung Stützmauersystem 1. Bauabschnitt

Am 29.08.2013 erhielt die Stiftung den Zuwendungsbescheid über 270.000 EUR aus Zuwendungen aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm III des Bundes 2012 und der Denkmalförderung des Landes 2013 für den 1. Bauabschnitt der Stützmauersanierung am Kirchgang und der Erneuerung der Regenentwässerung am Inneren Stützmauerring. Für diese Sanierung wurden 3 Bauabschnitte festgelegt. Mit der Erneuerung der Regenentwässerung wurde im Oktober 2013 am Knicktor begonnen und 2014 weitergeführt und komplett fertiggestellt. Die Oberflächenabdichtung des Innenringes konnte nur für den Bereich des Trockenplatzes fertiggestellt werden, zur Nutzung dieses Turmes wurde dieser Außenbereich gepflastert.

Im 2. Bauabschnitt wurde der Stützmauerbereich und der Kirchgang – der Treppendurchgang von der Straße durch die Stützmauer zum Innenring – statisch gesichert. Der Baubeginn für diese Leistungen war im Frühjahr 2014. Nach dem schrittweisen Rückbau des Mauerwerks der Stützwand erfolgte die sofortige Sicherung durch Spritzbeton mit gleichzeitigem Sicherungsverbau. Die Stützwand in diesem Bereich musste neu gegründet werden, dazu wurde ein neues Fundament auf Stabpresspfählen abgesetzt. Die Sicherung der Wand erfolgte durch eine zweilagig bewehrte rückverankerte Spritzbetonwand. Das Erdreich über dem Gewölbe des Kirchganges wurde abgetragen, das Gewölbe abgedichtet, mit bewehrtem Schutzbeton versehen und wieder verfüllt.

Beide Bauabschnitte konnten leider mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht abgeschlossen werden. Die Oberfläche des Innenringes wurde bis auf den Bereich des Trockenplatzes nicht abgedichtet und befestigt. Der Stützmauerbereich konnte nicht wieder aufgemauert werden, es fehlt die Treppe, somit ist eine Nutzung des Kirchganges nicht möglich.

3. Instandsetzungen

Die im Jahr 2013 begonnenen Instandsetzungsarbeiten am Bergfried wurden 2014 weiterführt und abgeschlossen. An den zwei besonders geschädigten Seiten des Turmes wurde das lose Gestein entfernt, ausgetauscht und vernadelt, das komplette Mauerwerk wurde neu verputzt, ein neuer Fenstersturz verlegt und die vorhandenen gesichert. Nach der Gerüsterweiterung wurde der gesamte Turmkopf statisch gesichert und instandgesetzt. Die Arbeiten erfolgten in direkter Absprache mit der Denkmalbehörde und nach den Vorgaben des Statikers.

1. Veränderung der musealen Präsentation des Portals

Mit der Sanierung des Eingangsportals im Fahnenturm wurde Ende des Jahres 2012 begonnen. Im zweiten Bauabschnitt wird das erste Obergeschoss des Haupttreppenhauses restauratorisch instandgesetzt. Finanziert wird die Maßnahme mit Fördermitteln des Landeskulturministeriums, Mitteln der Stiftung und der Schloss GmbH.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE61 8105 2000 0300 1385 20

BIC: NOLADE21HRZ

Wernigeröder Stadtwerkestiftung

Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1990 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH eine außerordentliche gute Entwicklung genommen und setzt ihre auf das 19. Jahrhundert zurückgehende Tradition fort, den Auftrag der Stadt Wernigerode zur Daseinsvorsorge und der Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Bürger und Unternehmen zu erfüllen. Mit dem Ziel, das Gemeinwohl noch umfassender und stetig zu fördern, gründete die Stadtwerke Wernigerode GmbH die „Wernigeröder Stadtwerkestiftung“.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des gesellschaftlichen Gemeinwohls in der Stadt Wernigerode insbesondere auf den Gebieten Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung. Daneben werden auch Projekte in den Bereichen Umwelt, Landschafts- und Denkmalschutz sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet gefördert.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH gründete im Jahr 2005 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) die Wernigeröder Stadtwerkestiftung als eine rechtsfähige Stiftung des Privatrechts.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im so genannten Stiftungsgeschäft vom 29.08.2005 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 29.08.2005 festgelegt. Die Eintragung in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts in Sachsen Anhalt erfolgte unter der Registriernummer LSA-11741-173.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stadtwerkestiftung Wernigerode

Vorsitzender: Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode

stellvertr. Vorsitzender: Herr Prof. Dr. jur. Armin Willingmann, Rektor HS Harz

ehrenamtl. Geschäftsführer: Herr Steffen Meinecke , Geschäftsführer Stadtwerke

weitere Mitglieder: Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratspräsident
Herr Siegfried Baumann, Geschäftsführender
Gesellschafter GPP
Herr Dr. Franz Mnich, Geschäftsführer Microvista GmbH
Herr Jürgen Sander, Geschäftsführer VEM motors GmbH

Stiftungsvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung lag im Jahr 2014 bei 88.080 EUR. Die Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a AO betrug 16.830,30 EUR. Die weiteren Geldmittel im engeren Sinn beliefen sich auf 28.168,31 EUR am Ende der Periode. Die Wernigeröder Stadtwerkestiftung schloss das Jahr zum 31.12.2014 mit einem Gesamtkapital von 133.078,61 EUR ab.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2014

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2014 viermal zusammen, um Fördermöglichkeiten neuer bzw. bereits vorliegender Projektanträge zu besprechen.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2014 mit insgesamt 30.450,00 EUR durch die Wernigeröder Stadtwerkstiftung finanziell unterstützt:

- Ausstellung „Der Brocken – Die Entdeckung und Eroberung eines Berges“ und Begleitpublikation (Kulturstiftung Wernigerode)
- 4. Internationaler Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ in Wernigerode, Erweiterung der kulturellen Vielfalt in Wernigerode, kostenfreier Zugang zu den Wettbewerbsrunden für Schülerinnen und Schüler sowie Pädagogen der Kreismusikschule und des Landesgymnasiums für Musik (Freunde jüdischer Kunst und Kultur e.V.)
- Kontrabass für Streicherklasse, Anschaffung eines Kontrabasses für die Streicherklasse der Freien Grundschule Wernigerode zur Erweiterung des musikalischen Bildungsangebotes (Förderverein Freie Grundschule Wernigerode e.V.)
- Schaukel für den Schulhof, Unterstützung bei der Anschaffung einer Nestschaukel (Förderverein der Pestalozzischule Wernigerode e.V.)
- „Marketing von Non-Profit-Unternehmen (am Beispiel Mountain Tigers e.V.), Projekt zur Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Wahrnehmung von vereinsorientierten Randsportgruppen in der Öffentlichkeit (Hochschule Harz)
- Neugestaltung der Chorfenster St. Johannis, Durchführung eines Künstlerwettbewerbs zur Glasgestaltung (Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Wernigerode)
- Robocup-Qualifikationsturnier 2014 in Berlin, Förderung der Teilnahme von Schülerinnen und Schülern der Robotik AG (Klassenstufe 7-9) an dem Qualifikationsturnier zur Robocup-Meisterschaft (Lernstatt Wernigerode e.V.)
- Deutschlandstipendium ab Wintersemester 2014/2015, Übernahme von zwei Stipendien für die Dauer von zwei Jahren (Hochschule Harz)
- Kletterwand Diesterweg Grundschule, Unterstützung bei der Errichtung einer Kletterwand zur Erweiterung des Sport-, Spiel und Freizeitangebots (Förderverein Diesterweg-Grundschule e.V.)
- 48h CodeCamp 2014 Fortführung des in 2013 erstmalig durchgeführten Programmier-Marathons für Schülerinnen, Schüler, Studierende und Technik-Begeisterte. Mit Unterstützung von IT-Experten wurden im Rahmen der 48-stündigen Veranstaltung individuelle Ideen, z.B. für Smartphone- Applikationen, mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Technologien zu funktionstüchtigen Prototypen entwickelt. (Hochschule Harz)
- Wasserwald im Bürgerpark, Unterstützung bei der Errichtung des Wasserwaldes (Lernspielgerät) im Wernigeröder Bürgerpark zur Erweiterung des Spiel- und Freizeitangebots (Park und Garten GmbH)
- Forscherlabor, Anschaffung von Mikro-Standlupen und Experimentierboxen zur Unterstützung des wissenschaftlich fundierten Sachkundeunterrichts (Schulförderverein Ganztagsgrundschule Stadtfeld e.V.)
- Kinderakademie Harz, Gewährung von Fördermitteln zur Durchführung einer Exkursion in das Deutsche Technikmuseum Berlin zum Thema Mikrokosmos/Makrokosmos sowie Unterstützung bei der Durchführung der Semesterabschlussparty 09/2014, bei der unter dem Motto

„Fette und Eiweiße in Lebensmitteln entdecken“ Experimente und Bastelaktionen durchgeführt wurden. (Internationaler Bund – IB Mitte GmbH)

- Schülergießerei Harz,
Förderung der Anschaffung von Peripherie für einen 3D-Drucker,
Erweiterung der Technologievielfalt zur praxisnahen Demonstration von Gießerei-
und Formungsverfahren im Rahmen des Berufsorientierungsprojektes.
(Lernstatt Wernigerode e.V.)

Auch in den kommenden Geschäftsjahren wird die Unterstützung von Projekten insbesondere auf den Gebieten Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung im Mittelpunkt der Wernigeröder Stadtwerkstiftung stehen.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE96 8105 2000 0300 1069 47

BIC: NOLADE21HRZ

Orchesterstiftung Wernigerode

Am 15. April 2005 wurde die erste Bürgerstiftung Wernigerodes nach dem 2. Weltkrieg durch die Stiftungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt und damit aus der Taufe gehoben. Markanterweise war das in der Musikstadt Wernigerode die Orchesterstiftung!

Frau Dr. med. Elke Dinger hat mit 25.000 EUR den Grundstock gelegt und so den Anstoß gegeben, dass die reiche Musikkultur in Wernigerode durch das Wirken des Philharmonischen Kammerorchesters dauerhaft durch eine Stiftung unterstützt und gefördert wird.

Es sind das hohe Engagement der Musiker und ihres Dirigenten Musikdirektor Christian Fitzner, die zu außergewöhnlich qualitätvollen musikalischen Erlebnissen in der bunten Stadt am Harz und ihrer Umgebung führen.

Die Art der Präsentation, das Erlebnis der künstlerischen Gestaltung und die Identifikation des Orchesters mit der Region einerseits und der Bürger und Unternehmen mit dem Orchester andererseits tragen positive Eindrücke, Hochachtung für das Orchester und werbende Effekte für Wernigerode, den Landkreis Harz und das Land Sachsen-Anhalt hinaus.

Es sind die Leistungen des Orchesters und die Verbindung zu ihrer Heimatstadt, die die Stifterin veranlassten, dazu beizutragen, den Wernigeröder Bürgern den Klangkörper zu erhalten und zu fördern. Es gibt keinen besseren Beweis dafür, dass das Orchester in Wernigerode nicht nur seinen Sitz hat, sondern auch von den Bürgern gewollt und vor allem auch mit getragen wird, im besten Sinne hier beheimatet ist.

Die Stiftung gibt ein Signal in die Zukunft und ist zugleich Signal für diejenigen, die bisher die Arbeit des Orchesters durch ihre Förderung und partnerschaftliche Unterstützung die Leistungen möglich machen, dass diese Aktivitäten sinnvoll und erfolgreich waren. Ein besserer Beweis bürgerlichen Engagements und sinnvoller Verwendung öffentlicher Mittel für die Erhaltung attraktiver Lebensräume in einer wirtschaftlich prosperierenden Region kann an Landesregierung, Landkreis und Stadt beim Ringen um Unterstützung nicht gesandt werden!

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des musikalischen Kunst- und Kulturlebens in und um Wernigerode herum durch die Förderung des Wirkens und Bestehens eines Orchesters mit Sitz in Wernigerode.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Förderung der Existenz und des Wirkens des Philharmonischen Kammerorchesters in Wernigerode;
- Förderung und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen und Festspielen in Wernigerode;
- Gewährung von Stipendien oder Unterstützungen von Musikern des Orchesters;
- Förderung des Betriebes geeigneter Arbeits- und Wirkungsstätten des Orchesters in Wernigerode;

Rechtliche Grundlagen

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 23. März 2005 und der Satzung in der Fassung vom 23. März 2005 über die Errichtung der Orchesterstiftung Wernigerode mit Sitz in Wernigerode durch die Stifterin Frau Dr. med. Elke Dinger ist die Stiftung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. den §§ 1 und 3 des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 1997 (GVBL. LSA S. 2 und 144) am 15. April 2005 durch das Landesverwaltungsamt anerkannt worden.

Die Stiftung hat dadurch die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des Privatrechts erhalten.

Die Stiftung wurde in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts unter der Registriernummer LSA.11741-170 eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Orchesterstiftung Wernigerode

Vorsitzender: Frau Johanna Reschke

stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Uwe Heuck

Mitglieder: Herr Christian Fitzner, MD des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode
Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Herr Stefan Hansch, Pfarrer der katholischen Gemeinde St.
Bonifatius Wernigerode

Dem Kuratorium gehören Herr Wilfried Schlüter, Herr Rainer Sigwarth, Herr Daniel Trutwin, Frau MdL Angela Gorr und Herr Prof. Dr. Armin Willingmann an.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2014

Das Stiftungskapital der Orchesterstiftung beträgt 278.730,00 EUR.

Für das Jahr 2014 konnte die Orchesterstiftung Spenden und Zustiftungen in Höhe von 200.925,34 EUR vereinnahmen.

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2014 viermal zusammen.

Die Stiftung finanzierte den Erwerb einer neuen Pultbeleuchtung für das Orchester in Höhe von 1.057,49 EUR, um die Arbeitsbedingungen der Musiker zu verbessern.

Am 06.04.2014 führte das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode des Brahms – Requiem auf. Dieses Konzert wurde aus Anlass ihres Todes dem Gedanken der Stiftungsgründerin gewidmet und mit 3.000 EUR unterstützt.

Durch die Stiftung wurde das Adventskonzert mit 2.000 EUR unterstützt.

Für das Projekt „Gemeinschaftskonzert“ mit Kindern und Jugendlichen der Kreismusikschule und dem PKOW erhielt die Stiftung ein Preisgeld vom Mitteldeutschen Kulturrat, welches für das Gemeinschaftskonzert 2015 verwendet werden soll.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto
Harzsparkasse

IBAN: DE55 8105 2000 0300 0915 83

BIC: NOLADE21HRZ

Kulturstiftung Wernigerode

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Malerei, Grafik und Buchkunst in der Stadt Wernigerode zu fördern, Künstlernachlässe zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Künstler zu unterstützen sowie zusätzliche Attraktionen für Wernigeröder und ihre Gäste in der Innenstadt zu schaffen. Es werden Ausstellungen vorbereitet und durchgeführt.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kulturpflege, insbesondere durch die Errichtung eines Bürger- und Büchermuseums sowie die Förderung der Kunst, Literatur und kulturellen Betätigung.

Rechtliche Grundlagen

Die Errichtung der nicht rechtsfähigen – unselbständigen Kulturstiftung durch Herrn Rainer Schulze, wurde am 05.04.2007 notariell beurkundet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 05.04.2007 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 05.04.2007 festgelegt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Stiftung stand bis Mai 2012 in der Verwaltung der Stadt Wernigerode. Die Verwaltung übernahm ab Juni 2012 der Kunst- und Kulturverein. Sie wird von Diesem im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Aktueller Vorstand der Kulturstiftung

Vorstand: Herr Rainer Schulze

Aktuelles Kuratorium der Kulturstiftung

Vorsitzender: Herr Daniel Trutwin

Mitglieder:
Frau Christine Trosin
Frau Angela Gorr
Frau Dr. Christine Herzog
Herr Andreas Heinrich
Herr Michael Hamecher

Schwerpunkte der Stiftungsarbeit 2014

Das Kuratorium der Kulturstiftung traf sich im Jahr 2014 zu einer Sitzung um über die weitere Stiftungsarbeit zu beraten.

Im Museum Schiefes Haus wurden 2014 zwei Ausstellungen gezeigt. Von April bis Oktober wurde die Ausstellung mit Radierungen und Zeichnungen des Berliner Malers und Grafikers Dr. Walter Herzog gezeigt.

Fotografien des Fotografen HansJörg Hörseljau, die Fotos vom Brocken und die Brockenöffnung 1990 zeigt, wurden von November 2014 bis April 2015 in einer Ausstellung gezeigt.

Die Mitarbeiter des Museums Schiefes Haus werden durch die Kommunale Beschäftigungsagentur finanziell unterstützt, nachdem Ausscheiden eines Mitarbeiters aus Altersgründen wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt.

Auch 2014 kamen wieder etwa 15.000 Besucher in das Museum Schiefes Haus.

Für einzelne Veranstaltungen wurden die Räume an andere Vereine der Stadt vermietet.

In der Galerie 1530 wurde eine Ausstellung zur Geschichte der Entdeckung und Eroberung des Brockens, „Der Brocken – Entdeckung eines Berges“ mit etwa 300 Exponaten, gezeigt. Hier wurden etwa 8400 Besucher gezählt.

Die Galerie wird von zehn ehrenamtlichen Betreuerinnen von Dienstag bis Samstag kostenlos geöffnet.

Schwerpunkt der weiteren Arbeit der Kulturstiftung bleibt die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Wernigerode.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

IBAN: DE98 8105 2000 0309 8002 18

BIC: NOLADE21HRZ

Stiftungsverwaltung

Das Stiften hat Konjunktur und fasziniert die Menschen seit Jahr und Tag!
Der Staat allein kann nicht alle Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern. Aus diesem Grund sind der persönliche Einsatz und die finanzielle Unterstützung eines Jeden für eine Sache, die ihm am Herzen liegt, jederzeit willkommen.

Alle, die sich finanziell und/oder persönlich für ein bestimmtes Anliegen engagieren wollen, werden von der Stiftungsverwaltung kompetent informiert und beraten.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Wernigerode bietet für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wernigerode eine Beratung rund um das Thema Stiften – Errichtung von Stiftungen und Zustiftungen an.

Sie ist eine Anlaufstelle für Fragen

- zu unterschiedlichen Stiftungsformen,
- zum Errichtungsprozess von Stiftungen,
- zur Formulierung von Stiftungszwecken,
- zum Stiftungsgeschäft oder einer Satzung,
- der stiftungsrelevanten Unterlagen für die Stiftungsaufsicht und die Finanzaufsichtsbehörde.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Punkt Stifterberatung, auch auf folgenden Internetseiten:

www.stiftungen.org
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

Die Stiftungsverwaltung erreichen Sie unter:

Stadt Wernigerode
Beteiligungsmanagement/Verwaltungscontrolling/Stiftungen
Marktplatz 1
38855 Wernigerode

Ansprechpartner:

Herr Michael Hamecher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Telefon: 03943-654 109
Fax: 03943-654 77 109
E-Mail: michael.hamecher@wernigerode.de

Frau Sylvia Hillen
Telefon: 03943-654 102
Fax: 03943-654 77 102
E-Mail: sylvia.hillen@wernigerode.de

oder unter E-Mail: [stiftungsverwaltung @wernigerode.de](mailto:stiftungsverwaltung@wernigerode.de)